

10-Jahres-Feier des Clubs Alpbach Südtirol Alto Adige



Im Mittelpunkt aktuelle Projekte, Auseinandersetzung mit dem europäischen Gedanken und Präsentation des neuen Corporate Designs

Foto: Club Alpbach Südtirol Alto Adige

[zur Galerie \(4 Bilder\)](#)

Tweet

Bozen - Der Club Alpbach Südtirol Alto Adige (CASA) hat am Sonntag, 27. Dezember 2015, sein 10-jähriges Bestehen mit einer Feier in der Sparkasse Academy in Bozen begangen.

Rund 60 Mitglieder, Unterstützer und Freunde Alpbachs sind der Einladung des Clubvorstands gefolgt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Rück- und Vorausschau auf vergangene und aktuelle Projekte, die Auseinandersetzung mit dem europäischen Gedanken und die Präsentation des neuen Corporate Designs.

Die amtierende Präsidentin des CASA, Petra Malfertheiner, erinnerte in ihren einführenden Worten an die besonderen Anliegen des Vereins: „Seit seiner Gründung im Jahr 2005 stellt der CASA dank der großzügigen Unterstützung von Sponsoren und Partnern Stipendien bereit, um Südtiroler Akademikern eine Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach zu ermöglichen und den europäischen Gedanken nach Südtirol zu bringen. Für mich bedeutet der CASA aber vor allem eines: Freundschaften über Grenzen hinweg.“ Der Club bemühe sich seit seiner Gründung um die Vernetzung junger, hochmotivierter Südtiroler verschiedenster Disziplinen, um dadurch einen Pool für Austausch und Zusammenarbeit zu schaffen. „Was den Club Alpbach Südtirol Alto Adige besonders auszeichnet, ist, dass alle Mitglieder bereit sind zu geben und ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen – auch ohne etwas dafür zu bekommen.“

Auch die Gründungspräsidentin des Clubs, Veronika Hopfgartner, blickte auf die vergangenen Jahre zurück und rief besonders gelungene Veranstaltungen ins Gedächtnis: „Im Geiste Alpbachs sieht der CASA es als eine seiner Hauptaufgaben, eine Diskussionsplattform darzustellen, um in Südtirol zum Dialog zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur anzuregen.“ Neben Veronika Hopfgartner waren es 2005 Stefan Graziadei, Sarah Siller, Lukas Siller, Martin Außerdorfer, Gabriel von Toggenburg, Günther Rautz und Werner Stuflesser, die sich für die Gründung des Vereins starkmachten.

Das Europäische Forum Alpbach

Alljährlich seit 1945 findet im August im Tiroler Bergdorf Alpbach das Europäische Forum Alpbach (EFA) statt. Während der knapp drei Wochen wird Alpbach zum Dorf der DenkerInnen, oder nach dem Gründer des Forums, Otto Molden, zum „anderen Zauberberg“. Referenten und Teilnehmern aus allen Teilen der Welt, von Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik, berühmte Experten und Studierende kommen in Alpbach zusammen, um aktuelle Fragen der Zeit zu diskutieren und interdisziplinäre Lösungsansätze zu finden. Der offene Charakter der Veranstaltung fördert ein Klima der Toleranz gegenüber anderer Meinungen und trägt zur Konsensfindung über staatliche, ideologische und disziplinäre Grenzen hinweg bei.

Mittlerweile folgen mehr als 5.000 Menschen aus über 50 Staaten der Einladung, am Europäischen Forum Alpbach teilzunehmen. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Eine besondere Bedeutung kommt den Initiativgruppen und Clubs, unter anderem dem Club Alpbach Südtirol Alto Adige zu, die von engagierten Teilnehmern des Europäischen Forums Alpbach in zahlreichen Ländern Europas ins Leben gerufen wurden. Diese IGs und Clubs vergeben jährlich Stipendien an rund 700 jungen Akademikern aus ganz Europa und ermöglichen ihnen somit die Teilnahme an den Seminaren, Konferenzen und Diskussionen.

Auch 2016 können sich Interessierte wieder um ein Stipendium für die Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach bewerben. Alle Informationen dazu sind unter <http://www.alpbach.bz.it/> einsehbar. Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen ist der 31. März 2016.